



PROJEKTSANFORDERUNGEN

für eine Kanalanschlussbewilligung an die öffentliche Kanalisation gemäß Salzburger BTG idgF

Technischer Bericht

1. Allgemeines

- Beschreibung des Vorhabens (z.B.: Art, Zweck, Umfang, Dauer, Anlass).
- Angaben über wasser-, gewerbe-, baurechtliche und/oder sonstige Bewilligungen und Zustimmungserklärungen in Zusammenhang mit der Einleitung, über welche der/die Antragsteller/in bereits verfügt.
- Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Fremdgrundstücke:
Angaben über betroffene Grundeigentümer/innen (Name, Adr., Tel., Mail) und deren Zustimmungserklärung(en).

2. Abwassertechnik

- Beschreibung der anfallenden Ab- und Niederschlagswässer → Angaben zu den häuslichen und betrieblichen Abwässern sowie zu den Niederschlagswässern → Formblatt Ansuchen.
- Beschreibung der zum Schutz der öffentlichen Kanalisationsanlagen vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere Vorreinigungs- und Rückhaltemaßnahmen sowie der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche Abwässer und betriebliche Abwässer).
- Beschreibung und Bemessung der Niederschlagswasserentsorgung:
- Grundsätzlich ist eine Ableitung von Niederschlagswässern in das öffentliche Schmutzwasserkanalisationssystem bei Trenn- und Mischsystemen nicht gestattet. Nur in besonderen Ausnahmefällen dürfen Niederschlagswässer in ein Mischsystem eingeleitet werden.
- Einleitungen in die öffentliche Regenwasserkanalisation sind nur retentiert zugelassen.
- Bemessungsgrundlagen für die Retentionsbemessung werden vom Reinhalteverband Salzach-Pongau auf Anforderung gesondert bekannt gegeben. Die projektspezifische Regenspende und der Abflussbeiwert werden aus den jeweiligen Einzugsflächenplänen festgelegt.
- Angaben über die Einleitstelle in die öffentliche Kanalisation (z.B. Lage, Profil, Rohrmaterial u.dgl.).

Planunterlagen

1. Pläne

- Übersichtsplan mind. M 1:1000 einschließlich aller Nachbargrundstücke.
- Lageplan mind. M 1:500 mit Darstellung aller Schmutz- und Regenwasserkanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationssystem. Rohrmaterial, Nennweiten und Gefälle sind einzutragen. Alle Höhenangaben in Absoluthöhen.
- Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlagenteile durch farbige Kennzeichnung:
 - braun: häusliche Abwässer
 - rot: betriebliche Abwässer
 - blau: nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer (z.B. zum Sickerschacht)
 - grün: mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer
- Längenschnitte mind. M 1:500/100 aller Hauptstränge bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationssystem.

2. Detailpläne

Falls aus dem Lageplan nicht einwandfrei ersichtlich, Detailpläne mit:

- Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung der Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
- örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen samt Typenblättern und Detailangaben
- Situierung von Messstellen, Probenahmeschächten u.dgl.

Allgemeine Hinweise

- Das Projekt ist von allen Antragstellenden, Grundeigentümer/innen sowie Planverfassenden zu unterzeichnen.
- Das **Projekt** ist nach erfolgter (digitaler) Vorprüfung und Freigabe durch den Reinhalteverband Salzach-Pongau mit dem Ansuchenformular beim Reinhalteverband Salzach-Pongau in 5452 Pfarrwerfen, Ellmauthal 24, **einfach digital (pdf-Format) und dreifach analog** einzureichen.
- Die Kanalanschlussbewilligung ersetzt keine allenfalls zusätzlich erforderlichen behördlichen Verfahren, insbesondere wasser-, bau- oder gewerberechtliche Bewilligungen!

*Für nähere Auskünfte oder sonstige Beratungen bezüglich Wasser und Abwasser stehen gerne zur Verfügung:
Ing. Robert Kronberger, MSc – Geschäftsführer, Ing. Christoph Rettenbacher - Kanalbetriebsleiter*